

BMS GIBB

Aufnahmeprüfung 2007: Deutsch

Rahmenbedingungen:

Wählen Sie **eine** der drei folgenden Wahlaufgaben aus.

Jede Wahlaufgabe umfasst **zwei** Aufträge, die Sie **beide** zu bearbeiten haben.

Sie haben dafür **90 Minuten** Zeit.

Formales:

Verwenden Sie für Ihre Texte die erhaltenen Papierbögen. Ihre Notizen und Textentwürfe geben Sie nicht ab. Nur Texte auf den abgegebenen Papierbögen werden bewertet.

Auf die erste Seite schreiben Sie Ihren Vornamen, Nachnamen, die Prüfungsnummer sowie die gewählte Wahlaufgabe. Beginnen Sie Ihre Texte danach auf der Innenseite des Papierbogens. Falls Sie weitere Papierbögen benötigen, versehen Sie diese mit den gleichen Angaben. Für Ihre Sicherheit und als Überblick für das zuständige Korrekturteam bitten wir Sie alle beschriebenen Seiten fortlaufend zu nummerieren.

Schreiben Sie mit Tinte, Kugelschreiber oder Filzstift, aber nicht mit Bleistift.

Lassen Sie rechts einen Rand für Korrekturen frei.

Sie dürfen ein Rechtschreibwörterbuch (z.B. Duden 1) verwenden; andere Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

Bewertung:

Es werden zwei Noten gesetzt:

Inhalt: Der Text spiegelt eine bewusste, einfallsreiche Auseinandersetzung mit dem Thema. Ihm liegt eine überzeugende Textidee zu Grund und er führt zu klaren Aussagen, ohne übermäßig zu vereinfachen.

Form: Im Text wird folgerichtig und klar argumentiert; er ist in entsprechende Absätze gegliedert. Die Rechtschreibung, Zeichensetzung und Satzbau ist korrekt. Die Wortwahl ist treffend, der Satzbau ansprechend.

Wahlaufgabe 1

Helga M. Novak: Schlittenfahren

Das Eigenheim steht in einem Garten. Der Garten ist gross. Durch den Garten fliesst ein Bach. Im Garten stehen zwei Kinder. Das eine der Kinder kann noch nicht sprechen. Das andere Kind ist grösser. Sie sitzen auf einem Schlitten. Das kleinere Kind weint. Das grössere sagt, gib den Schlitten her. Das kleinere weint. Es schreit. Aus dem Haus tritt ein Mann. Er sagt, wer brüllt, kommt rein. Er geht in das Haus zurück. Die Tür fällt ihm zu.

Das kleinere Kind schreit.

Der Mann erscheint wieder in der Haustür. Er sagt, komm rein. Na wird's bald. Du kommst rein. Nix. Wer brüllt, kommt rein.

Kommt rein.

Der Mann geht hinein. Die Tür klappt.

Das kleinere Kind hält die Schnur des Schlittens fest. Es schluchzt.

Der Mann öffnet die Haustür. Er sagt, du darfst den Schlitten fahren, aber nicht brüllen. Wer brüllt, kommt rein. Ja. Ja. Jaa. Schluss jetzt. Das grössere Kind sagt, Andreas will immer allein fahren.

Der Mann sagt, wer brüllt, kommt rein. Ob er nun Andreas heisst oder sonstwie.

Er macht die Tür zu.

Das grössere Kind nimmt dem kleineren den Schlitten weg.

Das kleinere Kind schluchzt, quietscht, jault, quengelt.

Der Mann tritt aus dem Haus. Das grössere Kind gibt dem kleineren den Schlitten zurück. Das kleinere Kind setzt sich auf den Schlitten. Es rodelt.

Der Mann sieht in den Himmel. Der Himmel ist blau. Die Sonne ist gross und rot. Es ist kalt.

Der Mann pfeift laut. Er geht wieder ins Haus zurück. Er macht die Tür hinter sich zu.

Das grössere Kind ruft, Vati, Vati, Andreas gibt den Schlitten nicht mehr her.

Die Haustür geht auf. Der Mann steckt den Kopf heraus. Er sagt, wer brüllt, kommt rein. Die Tür geht zu.

Das grössere Kind ruft, Vati, Vativativi, Vaaatii, jetzt ist Andreas in den Bach gefallen.

Die Haustür öffnet sich einen Spalt breit. Eine Männerstimme ruft, wie oft soll ich das noch sagen, wer brüllt, kommt rein.

Lesen Sie den obigen Text von Helga M. Novak und verfassen Sie dazu **zwei Texte** von ungefähr gleicher Länge:

1. Kurzgeschichte beschreiben

Geben Sie in eigenen Worten wieder, ...

- a) was in dieser Geschichte genau geschieht,
- b) wie die Geschichte von Helga M. Novak erzählt wird und
- c) was die Geschichte bei Ihnen als Leserin oder Leser auslöst.

2. Freier Text

Lassen Sie sich von Novaks Geschichte zu einem überzeugenden freien Text anregen. Wählen Sie dafür eine geeignete Textsorte aus (zum Beispiel: Erzählung, Bericht, Kommentar).

Setzen Sie über diesen freien Text einen passenden Titel.

Wahlaufgabe 2



Das oben stehende Bild stammt aus dem NZZ-Folio 12/2006. Verfassen Sie dazu **zwei** Texte von ungefähr gleicher Länge:

1. Bild beschreiben

Beschreiben Sie die Abbildung möglichst genau. Stellen Sie sich dabei einen Leser vor, der das Bild nicht vor sich hat.

2. Freier Text

Lassen Sie sich von oben stehender Abbildung zu einem überzeugenden freien Text anregen. Wählen Sie dafür eine geeignete Textsorte aus (zum Beispiel: Erzählung, Bericht, Kommentar, Stellungnahme).

Setzen Sie über diesen freien Text einen passenden Titel.

«Vor-Sicht»

Verfassen Sie zum Begriff «Vor-Sicht» **zwei Texte** von ungefähr gleicher Länge:

1. Begriff erklären

Erläutern Sie in einem knapp gehaltenen Text, was das Wort «Vor-Sicht» für Sie bedeutet und wann und wie Sie es verwenden. Berücksichtigen Sie mindestens zwei verschiedene Wortbedeutungen.

2. Freier Text

Lassen Sie sich vom Begriff «Vor-Sicht» zu einem überzeugenden freien Text anregen. Wählen Sie dafür eine geeignete Textsorte aus (zum Beispiel: Erzählung, Porträt, Kommentar, Stellungnahme).

Setzen Sie über diesen freien Text einen passenden Titel.